

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

N^o. 151.

Dinstag den 17. December

1839.

Fernsichte Verlautbarungen.

Z. 1815. (2)

Nr. 4578.

Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebung Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in der Executionsache des Lucas Kapreth, Vormund der Gaiper Pauschin'schen Erben, unter Vertretung des Herrn Dr. Kapreth, wider Anton Sperl von Sauls, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 28. November 1838 an Zinsen rückständigen 15 fl. c. s. c., die executive Feilbiethung der dem Executen gehörigen, zu Sauls liegenden, der Herrschaft Egg ob Podpersch sub Rectif. Nr. 89¹/₂ und Urb. Nr. 172 zinsbaren, gerichtlich auf 880 fl. 10 kr. geschätzten Halbhube bewilliget, und deren Vornahme auf den 16. Jänner, 17. Februar und 16. März 1840, jedesmal Vormittags 9 Uhr in POCO der Realität mit dem Beisage anberaumt worden, daß dieselbe, falls sie bei der ersten und zweiten Feilbiethungstagung nicht wenigstens um den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Die Licitationsbedingungen können täglich sowohl hieramts als auch beim Herrn Dr. Kapreth eingesehen werden, und es wird zugleich bemerkt, daß jeder Mitlicitant 150 fl. zu Händen der Licitations-Commission als Vadium zu erlegen haben wird.

Laibach am 10. November 1839.

Z. 1810. (2)

Nr. 2016.

Feilbiethungs-Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit zur Kenntniß gebracht, daß über Ansuchen des hochlöblichen k. k. Stadt- und Landrechtes zu Laibach, als Abhandlungsinstanz, die sämmtlichen, in den Verlass des am 20. November d. J. zu Billichgraz mit Testament verstorbenen Herrn Pfarrers Joseph Constantin gehörigen Fabrisse, als: Haus-einrichtung, Wäsche, Kleidungsstücke, Getreide, 6 silberne Gß. und 6 silberne Kaffeelöffel, Meierriistung, Stroh, Heu, 3 Mast-, 7 Zuchtschweine, 3 Kühe und 2 alte Wirthschaftspferde etc., licitando in POCO Billichgraz gegen gleich bare Bezahlung am 19. und 20., nöthigenfalls auch 21. December 1839, jedesmal Vormittags von 8 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr werden hintangegeben werden, wozu die Kauflustigen eingeladen sind.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 6. December 1839.

Z. 1811. (2)

Nr. 2056.

Edict.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird den Joseph Kürin'schen Erben, Namens Joseph, Johann

und Marcus Kürin, deren Aufenthaltsort diesem Gerichte nicht bekannt ist, hiemit erinnert: Es habe Katharina Koseil wider sie die Klage auf Zahlung eines Darlehens pr. 141 fl. 5 kr., aus dem Schuldscheine vom 21. Februar, intabulato 4. April 1832, angebracht, worüber die Tagung auf den 29. Februar 1840, Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet worden ist. Sie werden demnach aufgefordert, hiebei entweder persönlich zu interveniren, oder einen Sachwalter zu bestellen, widrigenfalls dieser Rechtsgegenstand mit dem für sie in der Person des Franz Pierz von Stadtberg ernannten Curator ausgetragen werden würde.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 11. November 1839.

Z. 1824. (2)

Magazins = Vermiethung.

Das commendische, am deutschen Grunde nächst der Straße gelegene, ebenerdige, große Magazin kommt mit Georgi 1840 neu zu vermiethen. Die Miethanträge sind bis Ende dieses Monats hieramts zu machen.

Verwaltungsamt der ritterlichen deutschen Ordens-Commenda Laibach am 13. December 1839.

Z. 1821. (2)

Im Hause Nr. 55, in der Ursuliner-gasse, sind zwei große feuersichere Magazine von Georgi 1840 an, so wie auch eine Stallung auf vier Pferde allsogleich zu vermiethen.

Z. 1803. (3)

Eine große Kirchenlampe von geschmackvollster neuester Arbeit, echt englisch-plattirt, ist um den sehr billigen Preis von 32 fl. C. M. zu verkaufen, und zu sehen bei

A. E. Seeger,
zum goldenen Brunnen.

Rücktritts-Entsagung

bei der Lotterie der großen und prächtigen

Herrschaft Treffen,

einer der ausgezeichnetsten herrschaftlichen Besitzungen Floriens, mit großem, höchst werthvollem Grundbesitz an Weingärten, Aeckern, Wiesen, Wäldern zc. in der südlichen Abdachung dieses Landes und dem fruchtbarsten Theile desselben gelegen, wofür eine

bare Ablösung von fl. **200,000** W. W. gebothen wird.

Rebst der Ablösungs-Summe gewinnt der Haupttreffer noch **4000** Aktien nach dem Nominalwerthe von $12\frac{1}{2}$ fl. W. W.

mithin zusammen **250,000** fl. Wien. Währ.

Diese so ausgezeichnete Lotterie enthält **15,854** Treffer, welche laut Ausweis gewinnen **16,000** Stück k. k. Ducaten in Gold oder fl. **180,000** W. W. und fl. **500,000** W. W. mithin zusammen einen Gesamtbetrag von

fl. **680,000** W. W.

und in Treffern von fl. **250,000, 85,000, 50,000, 25,000, 20,625, 13,375, W. W.**

so wie in weiteren Beträgen von fl. **10,000, 9750, 6125, 2500, 2000, 1500, 1000, 500, 450,** u. s. w. bestehen.

Die Gold-Gratis-Gewinnst-Actien haben laut Ausweis für sich allein Gewinnste von fl. **85,000, 20,625, 13,375, 9750, 6125** W. W.

zusammen Gulden **280,000** W. W. betragend,

worunter sich **16,000** Stück k. k. Ducaten in Gold befinden.

Die Gold-Gratis-Gewinnst-Actien spielen ohne Ausnahme auch außerdem in der Hauptziehung auf die Herrschaft und alle übrigen Gewinnste mit. Bei Abnahme von 10 Actien zu $12\frac{1}{2}$ fl. W. W. das Stück, wird eine Gold-Gratis-Gewinnst-Actie, welche wenigstens einen Ducaten in Gold gewinnen muß, unentgeltlich verabfolgt. Bei Abnahme aber von 15 Actien, welches jedoch auf einmahl geschehen muß, werden zwei Gold-Gratis-Gewinnst-Actien, die wenigstens 2 Stück k. k. Ducaten in Gold gewinnen müssen, unentgeltlich verabfolgt.

Der geringste gezogene Treffer der Gold = Gratis = Gewinnst = Actien besteht in 5 Stück k. k. Ducaten in Gold; auf eine solche Gold = Gratis = Gewinnst = Actie kann demnach im glücklichen Falle nicht nur der Haupttreffer, sondern auch außerdem eine bedeutende Anzahl der übrigen großen Gewinnste fallen. Der kleinste gezogene Gewinn in der Hauptziehung ist 15 fl. W. W.

Die Ziehung erfolgt unabänderlich am 27. Mai 1840.

Wien den 2. December 1839.

Dr. Coith's Sohn et Comp.

Derlei, sowohl ordinäre als Gold = Actien sind bei gefertigtem einzeln und in Compagnie = Spielen zu haben Ferner empfiehlt sich derselbe für die **Esterhazy'sche** Ziehung vom 15. December d. J. mit Original = Losen und mit kleinen Spiel = Scheinen für eine Ziehung geltend. Eben so sind daselbst alle Gattungen Obligationen von den Staats = Anlehens = Lotterien Oesterreichs, dann von Polen, Nassau und Hessen täglich zu kaufen und zu verkaufen, nach dem Wiener = Börsen = Course.

Joh. Ev. Wutscher,
Handelsmann in Laibach.

Bei Ignaz Edl. v. Kleinmayr in Laibach hat die Presse verlassen und ist zu haben:

Das allerhöchste Erbsteuer = Patent vom 15. October 1810,

in Verbindung mit den darauf Bezug habenden Gesetzen, und in den einzelnen Provinzen kundgemachten nachträglichen Verordnungen.

Nebst einem Anhange,

über die

Einregistrierung.

Herausgegeben

von

C. A. Allepitsch,

Doctor der sämtlichen Rechte, der Philosophie und der freien Künste.

gr. 8. In Umschlag broschirt 2 fl. Conv. Münze.

Schon eine kurze Erfahrung im Geschäftsleben ist zur Erlangung der Ueberzeugung ausreichend, daß es selbst einem außerordentlichen Gedächtnisse schwerlich gelingen werde, aus den bündereichen Gesehsammlungen, ohne besondere Hilfsmittel, die Vorschriften und Anordnungen nach Materien zusammengefaßt, in der Erinnerung zu behalten. Hilfswerke, deren Tendenz die systematische und materienweise Zusammenstellung der Geseze ist, waren daher immer eine zweckmäßige Erscheinung. Den gleichen Zweck eines solchen Hilfswerkes verfolgt auch das vorliegende, indem es die, in irgend einer Bezie-

hung mit dem allerhöchsten Erbsteuer = Patente in Verbindung stehenden Geseze und Verordnungen in sich schließt, und dieselben, den betreffenden Paragraphen angereiht, nach der Zeitfolge ihrer Kundmachung zusammenstellt. Zur Erleichterung des Nachschlagens ist dem Werke ein alphabetisches Register beigelegt.

Es dürfte sich daher dieses, vorzüglich praktische Brauchbarkeit tendirende Werk allen Geschäftsmännern, und insbesondere, ob der umfassenden Behandlung des Erbsteuer = Aequivalentes, auch der hochwürdigsten Geistlichkeit empfehlen.

Pränumerations = Anzeige

auf

DIE LAIBACHER ZEITUNG

und auf das mit selbem vereinigte

ILLYRISCHE BLATT.

Der Unterfertigte sieht sich angenehm verpflichtet, den P. T. Pränumeranten für die bisherige Abnahme seinen verbindlichsten Dank mit der Bitte abzustatten, dass die Erneuerung der Pränumeration auf die **Laibacher Zeitung** noch im Laufe d. M. gemacht werden wolle, damit keine Unterbrechung in der Fortsetzung Statt finde, und die complete Sendung erfolgen könne, weil die Auflage nur nach der Anzahl der Bestellungen geschieht. Neu eintretende P. T. Pränumeranten werden ebenfalls höflichst ersucht, noch im Laufe d. M. sich darauf zu pränumeriren.

Um allen Irrungen vorzubengen, wird erklärt, dass **kein Blatt** ohne wirklich **vorausgeleisteten** halb- oder ganzjährigen Pränumerations-Betrag verabfolgt wird.

Belangend die **Laibacher Zeitung**, welche jeden *Dinstag* und *Samstag* nebst den Amts- und Intelligenzblättern erscheint, wird man bemüht seyn, die vorzüglichsten Ereignisse des In- und Auslandes, so schnell als möglich, und zwar weitläufige Berichte auszugsweise mitzutheilen. Um jedoch dieses Blatt auch insbesondere zu einem vaterländischen Archive denkwürdiger Begebenheiten gestalten zu können, so werden alle Freunde des Vaterlandes ersucht, denkwürdige heimathliche Ergebnisse, zum Behufe ihrer Veröffentlichung, zur Kenntniss der Redaction gelangen zu lassen.

Das **Illyrische Blatt** aber wird, wie das vergangene, auch das nächste Jahr alle *Donnerstage* auf schönem Maschinen-Druckpapier erscheinen, und bezweckt in seiner Tendenz: *Vaterlandskunde*, *Verbreitung nützlicher Kenntnisse*, und *belehrende Unterhaltung*; und es ergeht auch in dieser Beziehung das Ersuchen an alle Freunde des Vaterlandes, ein durch seine Tendenz so würdiges Bestreben, in seiner, nur von dem Zusammenwirken mehrfacher Kräfte abhängigen Realisirung, durch gefällige Beiträge zu unterstützen.

Die Laibacher Zeitung sammt dem Illyrischen Blatte *)

(welche ohne demselben nicht ausgegeben wird) und sämmtlichen Beilagen, kostet

gegen halb- oder ganzjährige Vorausbezahlung:

ganzjährig im Comptoir . . .	fl. 7. — kr.		halbjährig im Compt. mit Kreuzb. fl. 4. — kr.
halbjährig detto . . .	„ 3. 30 „		ganzjährig mit der Post, portofrei „ 10. — „
ganzjährig detto mit Kreuzband „ 8. — „			halbjährig detto detto „ 5. — „

Die Pränumeration für das **Illyrische Blatt**, welches, wie bisher, auch ferner auf Verlangen *besonders* (ohne Beilagen) verabfolgt wird, ist:

im Comptoir ganzjährig . . .	fl. 2. — kr.		mit Kreuzband halbjährig . . .	fl. 1. 30 kr.
halbjährig . . .	„ 1. 20 „		mit der Post jährlich . . .	„ 3. — „
mit Kreuzband jährlich . . .	„ 2. 30 „		halbjährig . . .	„ 1. 45 „

Die löbl. **k. k. Postämter** werden gebethen, sich mit ihren Bestellungen, unter portofreier Einsendung des Pränumerations-Betrages, entweder an die hiesige löbl. **k. k. Ober-Postamts-Zeitungs-Expedition** oder **unmittelbar** an den Gefertigten wenden zu wollen.

Jene (P. T.) Herren Pränumeranten, welche die Zeitungen in das Haus getragen wünschen, zahlen dafür halbjährig **20** kr.

Briefe und Geldbeträge werden frankirt erbeten; zugleich wird auch ersucht, bei Einsendung von Geldbeträgen mittelst der k. k. Post, für das Abgabsrecepisse **5** kr. mehr beischliessen zu wollen.

Laibach, im December 1839.

IGN. AL. EDLER v. KLEINMAYR,
Zeitungs-Verleger.

*) Ueber den erlegten Pränumerations-Betrag wird jederzeit ein Pränumerations-Schein verabfolgt, welcher gefälligst aufbewahrt werden wolle.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Cours vom 10. December 1839.

	Mittelkrets	
Staatsschuldverschreibung zu 5 v. H. (in G.M.)	107	151 1/2
detto detto zu 5 v. H. (in G.M.)	80	514
detto detto zu 1 v. H. (in G.M.)	24	514
Darf. mit Verlos v. J. 1834 für 500 fl. (in G.M.)	718	514
detto detto v. J. 1839 für 250 fl. (in G.M.)	283	118
detto detto v. J. 1839 für 50 fl. (in G.M.)	56	518
Wien. Stadt-Banco-Obl. zu 2 1/2 v. H. (in G.M.)	65	114
	Mercurial. Domest.	
	(G.M.) (G.M.)	
Obligationen des Staates		
v. Oesterreich unter und ob der Enns, von Böhmen, Mähren, Galizien, Steyermark, Kärnten, Krain und Görz	zu 5 v. H. zu 2 1/2 v. H. zu 2 1/4 v. H. zu 2 v. H. zu 1 1/2 v. H.	— — — — —
Central-Casse-Anweis. jährlicher Disconto	4 pCt.	
Bank-Accien pr. Stück	1630 113 in G. M.	

Getreid-Durchschnitts-Preise

in Laibach am 14. December 1839.
Marktpreise.

Gen Wien. Wegen	Weizen	3 fl.	46	fr.
—	Ruturug	3	4	„
—	Halbfrucht	—	—	„
—	Korn	5	3	„
—	Gerste	2	18	„
—	Hirse	2	8 1/4	„
—	Heiden	1	48 1/4	„
—	Hafer	1	34	„

G. K. Lottoziehungen.

In Grätz am 14. December 1839:
36. 25. 86. 83. 53.

Die nächste Ziehung wird am 28. December 1839 in Grätz gehalten werden.

Literarische Anzeigen.

Bei **Ignaz Edlen von Kleinmayr**,
Buchhändler in Laibach, ist vorrätzig:

Preis, Taschenbuch für das Jahr 1840.
Herausgegeben von Johann Graf Mailath und
Dr. S. Saphir. 1. Jahrgang mit 6 Stahlst.
den. Pesth, 5 fl.

Ehret die Frauen, für 1840, mit 12 Stahlst.
stücken. London 6 fl.

Immergrün, Taschenbuch für 1840, Wien,
4 fl.

Huldigung den Frauen, für 1840, Wien,
5 fl. 30 fr.

Gedenke mein, für 1840, Wien, 3 fl. 12 fr.

Cyanen, für 1840, Wien, 3 fl. 12 fr.

Iduna, für 1840, Wien, 1 fl. 30 fr.

Terpsichore, neuer Ball- und Maskenalmanach für Freunde des gefelligen Vergnügens und der heitern Conversation, von Carl v. Frankenstein. Mit 7 artistischen Beilagen und 12 Upen-Quadrillen von C. Gichter. Leipzig, 1840. 5 fl.

Herbstgabe, Taschenbuch für 1840, von Caroline Leonhardt Lyser. 2. Jahrgang, Meissen. 2 fl. 45 fr.

Gothaisches genealogisches Taschenbuch, für 1840, 2 fl.

Genealogisches Taschenbuch der gräflichen Häuser, für 1840, 2 fl.

Almanach de Gotha pour l'année 1840, 1 fl. 30 fr.

Orpheus, musikalisches Taschenbuch für 1840. Herausgegeben von Schmidt. 1. Jahrgang. Wien, 5 fl.

Ferner sind daselbst alle übrigen inländischen und erlaubten ausländischen Taschenbücher zu haben, und stets eine reiche Auswahl von allen in Oesterreich erschienenen Wand-, Taschen-, Schreib-,ignon- und andern Kalendern vorrätzig.

Ferner wird Pränumeration angenommen auf:

Hammer-Purgstall, Jos. von, Geschichte des osmanischen Reiches, größtentheils aus bisher unbenützten Handschriften und Archiven. Zweite verbesserte Ausgabe, neue Ausgabe.

Bedingungen:

Das ganze Werk in 4 Bänden wird in 23 Lieferungen mit 8 Karten und einem großen Plane von Constantinopel ausgegeben. Jede Lieferung kostet 30 fr. G. M., und bis zum März 1840 wird das Ganze beendigt seyn. Die erste und zweite Lieferung sind bereits erschienen.

Lyser, J. W., Abendländische Tausend und eine Nacht, oder die schönsten Sagen und Märchen aller europäischen Völker. Zum erstenmal gesammelt und neu bearbeitet. Mit 30 Bildern nach Original-Zeichnungen des Herausgebers, in 15 Bändchen, à 48 fr.

Wer das Ganze vorausbeahlt, empfängt es für den Preis von 11 fl. 15 fr. complet. Als Fortsetzung dazu erscheint:

— Ein Hundert und eine Nacht. Ein Märchen- und Sagenstrauß, gesammelt und erzählt. Vier Bändchen mit vier Abbildungen. Meissen 1840, à 48 fr.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1835. (1) Nr. 1845.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Schneeberg wird hiermit bekannt gemacht: Es sey für nothwendig befunden worden, dem Bartholomä Kauschel von Pudop wegen erwiesener Irrsinnigkeit die freie Vermögensverwaltung zu benehmen, und ihm in der Person des Michael Kauschel von Pudop zu diesem Behufe einen Curator zu bestellen.

Bezirksgericht Schneeberg den 26. November 1839.

3. 1834. (1) Nr. 1935.

E d i c t.

Jene, welche auf den Verlass des am 17. Juli 1839 zu Kosarsche verstorbenen Lukas Kraschoviz Ansprüche machen wollen, haben zu der dießfalls auf den 7. Jänner 1840 Vormittag 9 Uhr hierorts angeordneten Liquidationstagsagung bei Vermeidung der gesetzlichen Folgen zu erscheinen.

Bezirksgericht Schneeberg den 20. December 1839.

3. 1839. (1) Nr. 3033.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Reifnitz wird hiermit allgemeinen kund gemacht: Es sey auf Ansuchen der Agnes Pelz, Vormünderinn, und des Martin Kosina, Mitvormund der Anton Pelzischen Kinder, wegen schuldigen 53 fl. c. s. c., in die executive Feilbietung der dem Mathias Sobez von Danne gehörigen, der löblichen Herrschaft Reifnitz sub Urb. Fol. 527 dienstbaren, auf 586 fl. 20 kr. gerichtlich geschätzten 1/3 Hube sammt Zugehör gewilliget, und es seyen hi-zu 3 Tagsagungen und zwar auf den 18. Jänner, 4. März und 6. April k. J. 1840, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Orte Danne mit dem Beisage angeordnet worden, daß wenn obige Realität bei der ersten oder zweiten Feilbietungstagsagung nicht um oder über den Schätzungswertb an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Die Licitationsbedingungen und das Schätzungsprotocoll können täglich in dieser Umkanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Reifnitz den 6. December 1839.

3. 1812. (2) Nr. 1952.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld werden zur Vornahme der in der Executionsfache des Sebastian Friz von Haselbach, wider Joseph Wollan von Golliverch, wegen schuldiger 16 fl. 45 kr. und Nebengebühren, aus dem w. ä. Vergleiche vom 30. Juni 1837 bewilligten Feilbietung der, der Staats-herrschaft Landsstraß sub Urb. Nr. 63 unterthänigen, auf 1032 fl. 55 kr. geschätzten 1/2 Hube, und des dem Gute Urb. sub Urb. Nr. 12, Berg-Nr. 168 dienstbaren, auf 28 fl. geschätzten Weingartens, drei Termine, auf den 30. November und 24. December 1839, dann 30. Jänner 1840, jedesmal Vormittags

um 9 Uhr im Orte Golliverch mit dem Beisage bestimmt, daß die Veräußerung unter dem Schätzungswertbe nur bei der dritten Feilbietung Statt finde.

Die Schätzung, die Grundbuchsextracte und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte eingesehen werden.

R. R. Bezirksgericht Gurkfeld den 17. October 1839.

Anmerkung. Zur ersten Feilbietung ist kein Kauflustiger erschienen.

3. 1820. (2) Nr. 2299/356

E d i c t.

Vom vereinten Bezirksgerichte Radmannsdorf wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht: Es habe in der Executionsfache des Kaplansstiftungsfondes, in Vertretung des Herrn Urban Politschar, Pfarrers in Nöschnach, in die öffentliche executive Veräußerung der dem Bartholomä Klementschiß gehörigen, der löblichen Herrschaft Stein sub Rectf. Nr. 91 dienstbaren, in Nöschnach liegenden, laut Protocoll vom 29. Juli 1839, Nr. 1707, gerichtlich auf 2029 fl. 45 kr. bewertheten Hube und seiner Fahrnisse, wegen aus dem Vergleiche vom 6. October 1838 vom Kaplansstiftungs-Capitale verfallenen Interessen pr. 95 fl. c. s. c. gewilliget, die dießfälligen Tagsagungen aber auf den 27. Jänner, 27. Februar und 27. März k. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr mit dem Anhang in loco Nöschnach angeordnet, daß sowohl die Realität als auch die Fahrnisse nur bei der letzten Tagsagung unter dem Schätzungswertbe werden hintangegeben werden.

Davon werden die Kauflustigen mit dem Anhang in die Kenntniß gesetzt, daß der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen täglich hierorts eingesehen werden können. Vereintes Bezirksgericht Radmannsdorf am 30. October 1839.

3. 1814. (2)

Anzeige.

Alexander Tschernak, Schneider-Meister, wohnhaft am alien Markt Nr. 41, empfiehlt sich dem geehrten Publikum mit allen in sein Fach einschlagenden Gegenständen bestens, und verspricht schnelle und billige Bedienung.

3. 1830. (1)

Il Musicale Assortimento di

Domenico Vicentini

in Trieste nella piazza della Borsa dirimpetto alla Fontana Nr. 601, e simile alle

Beccarie di facciata ai Nr. 70 e 71 rilevarlo si può anche dalle pubblicazioni che impresse esistono in questi fogli de' giorni 10, 12 e 14 del corrente Dicembre 1839, dopo ciò si notifica che:

Diversa Musica nuova

per canto e per tutti gli usati strumenti marcata esiste anche nell' Elenco Nr. 174, che nel giorno di Sabato 21 di questo stesso Dicembre allegato si troverà (detto Elenco) fra mezzo i fogli di questa pregiata Gazzetta di Lubiana (*Ljubader Zeitung*) cioè in quelli fogli soltanto che distribuiti vengono senza il mezzo Postale, notando che: il detto Elenco di Musica Nr. 174 a gratis distribuito viene anche presso il Sig. Edler de Kleinmayr Editore e Gazzettiere in Lubiana. I Signori Amatori poi che desiderassero pure a gratis molti Elenchi di Musica, leggere potranno questi stessi fogli de' giorni 10, 12 e 14 Dicembre a. c. 1839. Dopo di che sen passa il Vicentini ad altra notarella di

Triestina Musica

CHE COMPOSTA VENNE PEGLI SOTTO MARCATI ISTRUMENTI, E QUESTA DAGLI AUTORI SEGUENTI CIOE, I SIGNORI:

HERZ LEON, per Violino e Pianoforte, 4 Variazioni (*in La*) Opera quinta, sopra la Cavatina: Oh desio della vendetta, dell' Opera il Belisario di Donizetti, dedicate al rinomato concertista di Violino Sig. Carlo Lipinschj, fiorini 1.

JAELL EDUARDO, per Violino e Pianoforte, 5 Variazioni (*in Re*) Opera 9, sopra l' aria: Ah non fia sempre odiata la mia memoria io spero, nell' Opera il Pirata del rinomatissimo Bellini *dedicate al Sig. Leon Hierschl*, fiorini 1. 30.

DETTO, dette Variazioni stampate esistono anche con accompagnamento di due Violini, Viola e Violoncello, fiorini 1. 45.

DETTO, dette Variazioni con accompagnamento di Orchestra, fiorini 3. 30.

LICKL, FERD. CARLO, pel solo Pianoforte, 4 Variazioni (*in mi*) opera terza, sopra un Tema originale, *dedicate a Madamigella Georgiana Moore*, fiorini 1.

DETTO, Rapsodia pel solo Pianoforte (*in La*) opera 4^{ta} composta e *dedicata*

alla Signorina Gabriella Casella. fiorini 1. 50.
Sarà continuato nella ventura settimana.

Literarische Anzeigen.

- Ignaz Edlen von Kleinmayr**, Buchhändler in Karbach, ist zu haben:
- W e i h g e s c h e n k e**,
- Leonhardt Lyser**, Aussteuer für Deutschlands Töchter in allen Verhältnissen des menschlichen Lebens. Ein Buch zur Belehrung und Bildung, nebst einer Anleitung zu verschiedenen ganz modernen weiblichen Arbeiten, und dreizehn Tafeln, colorirte und schwarze Zeichnungen nebst Erklärungen. Meissen, 1839, 2 fl. 40 kr.
- Adler, D. K. F.**, die jungen Seefahrer, oder seltsame Schicksale und interessante Abenteuer der Zwillingbrüder Wienboldt, auf ihren Reisen durch Europa, Afrika und Amerika. Zur Belehrung und Unterhaltung der reiferen Jugend herausgegeben. Zwei Bändchen mit 8 colorirten Kupfern. Meissen, 2 fl. 30 kr.
- Derselbe**, erste Nahrung für Verstand und Herz der lieben Jugend. Ein Bilder-ABC. und Lesebuch für gute Kinder. Mit 125 Abbildungen. 56 kr.
- Baumann, J.**, Naturgeschichte für das Volk. Ein Buch für Schule und Haus zur Verbreitung der Erkenntniß Gottes aus seinen Werken. Zweite Auflage mit 280 in Text eingedruckten Abbildungen. 1. Lieferung. Luzern 1839, 2 fl. Die zweite und letzte Lieferung folgt in Kurzem.
- Nesfel, J.**, Handbuch der Zahnheilkunde. Prag 1840. 4 fl.
- Röck, J. M.**, Anleitung, in kürzester Zeit sich die spanische Sprache eigen zu machen. Innsbruck 1839, 48 kr.
- Campe, W. G.**, Gemeinnütziger Briefsteller für alle Fälle des menschlichen Lebens. Siebente verbesserte Auflage. Quedlinburg 1839, 48 kr.
- Grillparzer, Fr.**, Weh' dem, der lügt! Lustspiel in fünf Aufzügen. Wien 1840, 1 fl. 30 kr.
- — — — —
der Traum ein Leben Dramatisches Märchen in vier Aufzügen. Wien 1840, 1 fl. 30 kr.
- Vogl, J. N.**, Erzählungen eines Großmütterchens. Wien 1840, 1 fl. 12 kr.
- Seidl, J. G.**, Liedertafel. Wien, 1 fl.
- Josaphat, Königssohn von Indien**. Eine Geschichte aus dem christlichen Alterthume, neu erzählt von dem Verfasser der Osterker. Mit einem Stahlstich. Augsburg 1839, 30 kr.
- Ackermann, Dr. T.**, introductio in libros sacros veteris saederis. Usibus academicis accommodata. Editio secunda, Wien 1839, 3 fl.